

---

---

## **BIW - Aktuell**

**Ausgabe 9 / 2004**

**Ein Service der BÜRGER IN WUT** <http://www.buerger-in-wut.de>

---

---

### **Leistungsbezogene Gehälter für Politiker**

FDP-Vizechefin Birgit Homburger hat einem kürzlich veröffentlichten Bericht der „Berliner Zeitung“ zufolge leistungsbezogene Gehälter für Politiker gefordert, wie es sie z. B. in British Columbia gibt. Alle Regierungsmitglieder sollten 30 Prozent weniger bekommen, wenn der Etat überzogen wird.

Wir BÜRGER IN WUT begrüßen den Vorschlag von Frau Homburger, zielt er doch in die richtige Richtung. Eine leistungsbezogene Bezahlung von Parlamentariern ist nicht zuletzt aufgrund der desolaten Haushalte und dem mangelnden Gespür der Abgeordneten, weitere Schulden auf Kosten der zukünftigen Generationen zu vermeiden, dringend erforderlich.

Nun kann eine Oppositionspartei viele Forderungen stellen, vor allem solche, von denen sie weiß, dass diese Vorschläge beim Bürger auf Zustimmung stoßen und gleichzeitig aber seitens der Regierenden nicht umgesetzt werden. Das scheint auch bei diesem Thema der Fall zu sein. Die FDP betreibt aber pure Oppositionspolemik, denn fraglich ist, ob die Westerwelle-Partei diesen Vorschlag auch dann unterbreitet hätte, wenn sie derzeit auf Bundesebene in Regierungsverantwortung wäre?

Wir BÜRGER IN WUT wollten nun genauer wissen, wie ernst es Frau Homburger mit ihrer Forderung ist und haben sie in einem Schreiben aufgefordert, sich in Baden-Württemberg für die Umsetzung ihres Vorschlages einzusetzen. Denn dort regiert die CDU gemeinsam mit der FDP. Wir sind nun sehr gespannt, ob der kleine blau-gelbe Regierungspartner im Schwabenland die guten Ideen seiner stellvertretenden Vorsitzenden teilt und umsetzen wird. Eine Antwort werden wir selbstverständlich veröffentlichen.

+ + +

### **BIW-Informationen per Post**

Neben diesem Newsletter verschicken wir in regelmäßigen Abständen auch Informationen per Post. Wenn Sie diese ebenfalls erhalten möchten, so senden Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrer postalischen Anschrift unter [info@buerger-in-wut.de](mailto:info@buerger-in-wut.de).

+ + +

## Polizeireform in Bremen

„Überfälle außerhalb der Öffnungszeiten verboten!“ – so oder so ähnlich könnte es zukünftig in Bremen und Bremerhaven klingen, wenn es um die Polizeireviere geht. Denn nach dem Willen der rot/schwarzen Landesregierung sollen die Öffnungszeiten vieler Dienststellen verkürzt werden. Einige Wachen werden demnach nur noch bis 20.00 Uhr geöffnet sein, was sich nicht unerheblich auf die Bürgernähe auswirken wird.

*„Die von SPD und CDU angestrebte Polizeireform wird von uns kategorisch abgelehnt, weil sie eine Zunahme von Straftaten zur Folge hat. Bereits jetzt schon belegt Bremen bei der Begehung von bestimmten Straftatdelikten bundesweit traurige Spitzenplätze. Die Nachtschließungen von Revieren wäre das falsche Signal. Nicht eine Verkürzung der Öffnungszeiten auf den Wachen, sondern eine massive Einstellung von Polizeibeamten führt zu einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung in den Stadtteilen“,* so Werner Fincke, Mitglied der BIW und Beiratsmitglied im Stadtteil Horn-Lehe. Denn seit 1999 wurden über 200 Stellen bei der Bremer Polizei abgebaut.

Die BIW sind die einzige politische Gruppierung in der Hansestadt, die sich ausnahmslos gegen die geplanten Revierschließungen stellt. Mit einer Flugblattaktion sowie einer Unterschriftenliste, die von BIW ins Leben gerufen wurde, soll nun versucht werden, die drohenden Revierschließungen zu verhindern.

+ + +

## Internetauftritt der BIW

Die Internetseiten der BIW werden derzeit überarbeitet. Für die Zeit der Neugestaltung wurde die Homepage komplett gesperrt. In Kürze können Sie unsere Seiten dann in neuer Aufmachung bewundern. Bis dahin stehen wir Ihnen auch weiterhin unter [info@buerger-in-wut.de](mailto:info@buerger-in-wut.de) gerne zur Verfügung.

+ + +

## Der gute Tip

Natürlich gibt es viele Ratschläge gegen Schluckauf, vom Luftanhalten bis zum Erschrecken. Ein relativ unbekannter, aber wirksamer Tipp ist das Salz: Ganz einfach eine Messerspitze Salz auf die Zunge geben und dort zergehen lassen. Das schmeckt zugegebenermaßen nicht gerade gut, hilft jedoch.

+ + +

## **Zu guter Letzt ...**

Die kleine Britta fragt: „Mutti, können eigentlich alle Engel fliegen?“

„Ja, natürlich, mein Kind!“, antwortet die Mutter.

„Mona aber nicht!“, meint Klein-Britta.

„Mona ist ja auch kein Engel, sondern unser Hausmädchen!“

„Aber warum hat dann Papa neulich 'mein süßer Engel' zu ihr gesagt?“

„So? Das ist etwas anderes. Dann fliegt sie natürlich...!“

---

V.i.S.d.P.: Wählervereinigung BÜRGER IN WUT, c/o Jan Timke, Rotdornallee 18a, D-28717 Bremen. E-Mail: [info@buenger-in-wut.de](mailto:info@buenger-in-wut.de). Nachdruck oder sonstige Reproduktion – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der BIW.